

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural
Band: 85 (1987)
Heft: 12

Rubrik: Firmenbericht = Nouvelles
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Firmenberichte Nouvelles des firmes

Tag der offenen Tür bei Wild+Leitz AG Zürich



Übergabe des Distanzmessers durch Wild + Leitz-Chef Jürg Preisig an den Stadtgeometer Hans Peter Spindler (rechts).

Auf den 22. und 23. September 1987 hat Wild + Leitz alle Vermessungs- und Baufachleute der deutschen Schweiz zu dieser Veranstaltung – zum ersten Mal mit Standort Zürich – eingeladen.

Ziel dieses Anlasses war es, die gesamte Produktpalette der beiden Mutterhäuser Wild Heerbrugg und Leitz Wetzlar für die Bereiche Vermessung und Bau, sowie verschiedene Ergänzungsprodukte zu präsentieren.

Ganz besonderes Interesse zeigten die zu Hunderten erschienenen Fachleute für die Neuentwicklungen:

- Theomat T1600, Tachymat TC1600
- Distomat DI2000
- Datenerfassung mit REC-Modul
- Datenterminal, GRE4
- Lasernivellier LNA2
- Satellitenempfänger WM101 mit PoPS
- Profilmessgerät A. MT 2000
- Digitalisier-Planimeter X-Plan360

Zur Auflockerung und Bereicherung hat das Vermessungsamt der Stadt Zürich in grosszügiger Weise ihre neue 3D-Tonbildschau über die Vermessung der Stadt zweimal pro Tag vorgeführt und dafür viel Begeisterung und Applaus geerntet. Die Anwesenheit von Herrn Hans Peter Spindler, Stadtgeometer, gab Wild+Leitz Zürich Gelegenheit, den elektronischen Distanzmesser DI-1000 mit der Produktions-Nr. 5000 persönlich zu überreichen.

Die ungezwungene Atmosphäre – jeder Besucher konnte aus dem Ausstellungs- und Vortragsprogramm das ihn spezifisch Interessierende herauspicken – die Kaffeepausen und der Imbiss vom Grill im Albisgüetli-Garten, wo genügend Zeit blieb, alte Freundschaften und Begegnungen mit Fachkollegen aufzufrischen, trugen zum erfolgreichen Gelingen dieser zwei Tage bei.

COP-302, rechnergestützte Bildverarbeitung: praxis- nähere Dimensionen, ver- besserte Preis-Leistungs- Relation, Netzwerkfähigkeit

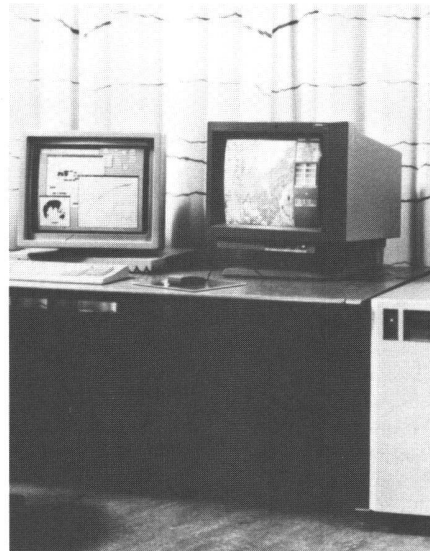
Die rechnergestützte Bildverarbeitung in Bereichen wie Fernanalysen, Meteorologie oder Medizin macht rasante Fortschritte. Bisher überwiegend dem wissenschaftlichen Einsatz vorbehalten, werden die Systeme durch neue Leistungsmerkmale nunmehr auch praktisch-technischen Anwendungen zugänglich.

Eine der neuesten Entwicklungen bringt jetzt das schwedische Forschungsunternehmen ContextVision AB mit seinem System GOP 302, der zweiten Generation des vielbeachteten GOP-Konzepts, auf den Markt. Vom Anbieter wird das System als ein vielseitiges Werkzeug zur einfachen, schnellen und kostengünstigen elektronischen Bildverarbeitung beschrieben.

Der Preis soll, je nach Ausrüstung, um SFr. 100 000.– liegen.

Die Entwicklung des GOP-Konzepts geht zurück auf Arbeiten des Labors für Bildanalyse an der Universität Linköping, Südschweden. Unterscheidendes Kennzeichen der GOP-Technologie ist die Art der Bilderfassung, die der Physiologie des menschlichen Sehens nachempfunden ist. Die Analyse findet auf mehreren Informationsebenen gleichzeitig statt. Das Aufspüren von Texturen und ihrer Zusammenhänge hat technisch höheren Rang als die Betrachtung einzelner Bildelemente.

Mit der jetzt eingeleiteten Entwicklungsphase beginnt eine bedeutungsvolle Symbiose zwischen der ContextVision (als Urheber des GOP-Konzepts) und dem auf Tech-



Eine technische Weiterentwicklung des erfolgreichen GOP-Konzepts, in Zusammenarbeit mit dem weltführenden Produzenten von Technik-Rechnern, SUN Microsystems. Auf dieser Grundlage bringt die ContextVision AB ein rechnergestütztes Bildverarbeitungssystem der zweiten Generation auf den Markt. Typische Anwendungsgebiete sind Fernanalysen, Meteorologie, Medizin usw.

nikanwendungen ausgerichteten Computerbauer SUN Microsystems.

Das GOP-302 setzt einen SUN-3 Supermini-computer als Host-Rechner ein. Standardmässig werden damit realisiert:

- eine völlig offene Systemarchitektur, welche die Integration in Bildverarbeitungs-Spezialnetzwerke wie auch in allgemeine LAN zulässt, ferner
- eine mindestens fünfmal schnellere Programmabarbeitung und Bildverarbeitung durch den leistungsstarken Host.

Der SUN-3 basiert auf Prozessoren der Serie 68020 von Motorola und arbeitet mit dem Unix-Betriebssystem (mit VME-Bus). Die Leistung liegt zwischen zwei und vier MIPS (Standardausführungen), reicht also an die eines VAX 8300 bzw. VAX 8600 heran. Für die Netzwerkfunktionen ist serienmässig eine Ethernet-Schaltung eingebaut. Als Kommunikationsprotokoll steht u.a. ein TCP/IP, in Verbindung mit dem SUN Applikationsprotokoll NFS zur Verfügung – eine Kombination, wie sie weltweit von mehr als 40 unabhängigen Computerbauern eingesetzt wird.

Flankierend zur Markteinführung ist schon eine reichhaltige Auswahl an Programmen greifbar, vor allen Dingen über das Hard- und Softwarehaus SUN Catalyst mit seinen über 1200 Produkten von rund 600 Anbietern.

Industrial News Service,

Box 27277, S-10253 Stockholm.

Informatik Informatique

...und Grossangriff von Tandy

Tandy Corp., eine in Europa nur am Rande operierende amerikanische Firma, in den Vereinigten Staaten jedoch der mit Abstand führende Anbieter von «Clones» der IBM-PCs hat vor wenigen Wochen mit einem Grossangriff auf das PS/2-System von IBM begonnen.

Ein neuer Tandy-PC mit der Bezeichnung 4000 ist um den 32-Bit-Mikroprozessor 80386 von Intel herum aufgebaut, und zwar in einer 16-MHz-Version. Der PC bietet im Hauptspeicher eine Kapazität von 1 Megabyte. Der von IBM benutzte «Micro Channel»-Bus ist nicht übernommen worden. Dafür gibt es eine Reihe interessanter Erweiterungsmöglichkeiten.

Mit einem 32-Bit-Anschluss kann die Speicherkapazität auf maximal 16 Megabyte erhöht werden. Sechs 16-Bit-Anschlüsse sind kompatibel für Boards, wie sie bereits serienmässig für IBM-PCs der Reihen XT und AT zur Verfügung stehen. Beim Plattenspeicher wird wie beim PS/2 das 3,5-Zoll-Format benutzt. Vergleiche der «Leistungsfähigkeit» sind dabei Interpretationssache.

Sehr empfindlich dürfte jedoch die Tatsache treffen, dass Tandys «4000» einen amerikanischen Listenpreis von 2500 Dollar erhalten hat. Das sind ganze 65 Prozent weniger als